

II-2352 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1162 J

A n f r a g e

1985-02-21

der Abgeordneten Dr. Reinhart, Weinberger, Wanda Brunner,  
Dr. Lenzi, Mag. Guggenberger, Dipl.Vw. Tieber  
und Genossen

an den Bundesminister für Bauten und Technik  
betreffend Erstellung der Basiskarte von Österreich im  
Maßstab 1:5000

Nach der Vorstellung der Österreichischen Raumordnungskonferenz (OEROK) wäre die Erstellung der Basiskarte im Maßstab 1:5000 von weiten Teilen Österreichs dringend erforderlich. In etlichen Ländern der Bundesrepublik Deutschland wird seit Jahrzehnten an der Erstellung und Fortführung eines derartigen Kartenwerkes gearbeitet. Die Basiskarte von Österreich wäre vornehmlich für die besiedelten Gebiete bestimmt und würde der immer wichtiger werdenden örtlichen Raumordnung dienen, desgleichen der Ausarbeitung genereller technischer Projekte wie Straßen, Kanalisierung, Wildbach- und Lawinenverbauung, Großbauvorhaben usw.

Das Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen hat dieses für Österreich so bedeutende Vermessungswerk bereits in Angriff genommen, wobei sich die Notwendigkeit ergeben wird, ca. 7000 Kartenblätter auszuarbeiten. Es liegt auf der Hand, daß dieses historische Werk, wenn es den Ansprüchen einer echten Karte dieses Maßstabes gerecht werden soll, mit dem derzeitigen Personalstand und in der vorhandenen Gerätetekapazität, neben den anderen gesetzlich geregelten Obliegenheiten dieses Amtes weder bei der Ersterstellung noch bei der Nachführung innerhalb jener Zeit ausgeführt werden kann, wie es notwendig wäre. Um diese Anliegen einigermaßen zeitgerecht zu realisieren, ist die Mithilfe von Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen denkbar. Diese Mithilfe wäre, wie es z.B. auch beim Kataster erfolgt, nach dem Gesetz möglich.

- 2 -

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Bauten und Technik folgende

A n f r a g e n:

1. Bis wann soll nach den Vorstellungen des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen eine Basiskarte von Österreich im Maßstab 1:5000 erstellt sein?
2. Ist das Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen im Interesse einer raschen Erstellung dieser Basiskarte und angesichts der Personalsituation sowie des Umfanges der Arbeiten an der Mithilfe von Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen interessiert, wobei im Sinne einer sparsamen Verwaltung auch daran gedacht ist, die bei den Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen schon vorhandenen Unterlagen für dieses Kartenwerk heranzuziehen?
3. Ist die Bundesingenieurkammer als gesetzliche Interessenvertretung der Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen an das Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen oder an das Bundesministerium für Bauten und Technik bereits mit konkreten Vorschlägen für eine derartige Zusammenarbeit herangetreten, wenn ja, zu welchem Ergebnis führte diese Initiative?
4. Ist es möglich, daß bis zu einer generellen Regelung zwischen dem Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen und der Bundesingenieurkammer Interessenten (z.B. Gemeinden, Landesregierungen) von sich aus Vermessungswünsche im Maßstab 1:5000 beim Bundesamt anmelden, woraufhin seitens des Bundes Teilleistungen vorgezogen werden, wenn die Finanzierung der Restleistung durch den Interessenten erfolgt und die Ausarbeitung bei einem Ingenieurkonsulenten in Auftrag ~~gegeben~~ wird?